

Kreiskirchentag

Verantwortlich: Dr. Jens Fischer | Bilder: Rainer Simon

KIRCHE — GENERATIONEN — GESCHLECHTER — SPORT — VEREIN(T) BEIM KREISKIRCHENTAG IN DORTMUND

Grundgedanke bei der Vereinsgründung von TRINITAS Dortmund von 2012 eV vor knapp einem Jahr war die produktive Verbindung von kirchlicher Jugendarbeit und ambitioniertem Sportbetrieb. Beim Kreiskirchentag auf dem Marktplatz in Dortmund-Hombruch zeigte sich, wie lebendig dieser Gedanke ist — und dass er sogar auf das Verhältnis der Generationen und Geschlechter ausstrahlt.



Der Kreiskirchentag begann mit einem fröhlichen Gottesdienst, der vom Stellvertretenden Vereinsvorsitzenden und Pfarrer in Personalunion, Ralf Greth, in Zusammenarbeit

mit Pfarrer Michael Nietzsche geleitet wurde. Für ein belebendes Element sorgten vier TRINITAS-Kinder, Joshua Simon, Johanna Simon, Klara Fischer und Malte Fischer, mit einer Evangeliumslesung in verteilten Rollen.



Nach Gottesdienstende mussten die Kreiskirchentagsbesucher nicht weit wandern, um sich im einladend gastlich geschmückten Pavillon der Ev. Kirchengemeinde Syburg — Auf dem Höchsten in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Berghofen bei Zwiebelkuchen und Federweißer bewirten zu lassen.

Attraktion des Pavillons war neben kulinarischem Genuss ein Rennradergo



TRINITAS
Dortmund von 2012 eV

Geschäftsstelle

Westhofener Str. 4
44265 Dortmund

Telefon 0231 4753633

Telefax 0231 9349080

Internet www.trinitas-dortmund.de
info@trinitas-dortmund.de

Vorsitz Dr. Jens Fischer

Konto 141025864 | BLZ 44050199

Sparkasse Dortmund

IBAN DE13440501990141025864

BIC DORTDE33XXX

22. September 2013

Steuernummer 315/5795/1277
Finanzamt Dortmund-Hörde

Vereinsregister 6743
Amtsgericht Dortmund

LSB-Kennziffer 5002 699

Mitgliedschaften

Nordrhein-Westfälischer Triathlon-Verband eV

Schwimmverband Nordrhein-Westfalen eV

Radsportverband Nordrhein-Westfalen eV

Fußball- & Leichtathletik-Verband Westfalen eV

meter des Vereins, auf dem sich die Kreiskirchentagsbesucher auf einer 1 000-Meter-Strecke im Kampf gegen die Uhr versuchen konnten. Da schwerere Menschen fester in die Pedale treten können, wurde nicht die benötigte Zeit zum Wertungsmaßstab erhoben, sondern die durchschnittliche Watt-Leistung im Verhältnis zum Körpergewicht, sodass alle Kandidaten für eine Ergometer-Runde erst einmal auf die Waage mussten.



Schnell hatte sich eine Menschentraube um das Trainingsgerät gebildet, die einen guten Überblick über die Leistung der Ergometernden hatten, da eine Computeranimation der zu bewältigenden Strecke per Beamer an die Wand des Pavillons projiziert wurde.

Der Gang auf die Waage fiel den Menschen überraschend leicht; auch das im Vorfeld erwartete Stöhnen ob der angezeigten Werte fiel erstaunlich leise aus.

Und dann trafen sich tatsächlich Generationen und Geschlechter: vereint unter dem Pavillondach im Streben nach einer möglichst schnellen Bewältigung eines Ergometer-Kilometers.



Mehr als vierzig Menschen erprobten sich auf der Maschine; über ein Drittel von Ihnen Frauen. Drei Menschen aus den 1930er Jahrgängen strampelten mit Kindern der Jahrgänge 2005 und 2006 um die Wette.



In der Breite erreichten die Teilnehmenden Leistungswerte zwischen 2 und 2,5 W/kg Körpergewicht. Um die Wertungsspitze zu erreichen, mussten aber Leistungen deutlich über 3 W/kg erbracht werden; bei den Männern über 4 W/kg.

Als trittfesteste Frauen erwiesen sich Elke Simon, Pfarrerin Sabine Breithaupt-Schlak aus der Ev. Kirchengemeinde Berghofen und Ina Fischer. In der Männerwertung dominierten Michael Rösner, Rainer Simon und Pfarrer Ralf Greth, der damit das Pendant zu Sabine Breithaupt-Schlak in der ambitionierten Verbindung von Kirche und Sport bildete.



Bei den Kindern zeigte sich die trainingsmäßige Vorbildung der TRINITAS-Athleten. Johanna Simon und Klara Fischer erbrachten mit deutlichem Vorsprung die besten Mädchen-Leistungen vor Kim Borsch. Bei den Jungs wurden die TRINITAS-Kinder Linus Welp und Jakob Simon zweiter und dritter hinter Malte Fischer, der bei einem Körpergewicht von knapp über 41 kg eine Durchschnittleistung von 209 W

trat und als einziger aller Trittfesten des Tages die Marke von 5 W/kg übertraf.

Für alle Beteiligten war es eine Schweiß treibende, erquickende Veranstaltung, die das Vereinsmot-

to in der Kombination aus Anstrengung und Spaß in der Spitze und in der Breite mit Leben erfüllte.